

der Helffte derer, worinnen unsere Antipodes wohnen. Desgleichen nach ihrer Meinung ist die halbe Kugel unserer Antipodum von Ewigkeit her erleuchtet gewesen. Da nun aber die halbe Kugel unserer Antipodum nicht auf eine andere (successive) hell gemacht worden, und folglich nicht allererst nach unserm Hemisphærio helle worden: Daraus folgt, daß die zwey Halb-Kugeln nicht sind von Ewigkeit eine nach der andern von der Sonnen beleuchtet worden. Mit einem Wort, zwey Dinge, die von Ewigkeit her sollen gewesen seyn, können solches nicht seyn als zugleich, (*) und folglich kan ei-

A 5

nes

(*) Der Auctor ist nicht so zu verstehen, als wenn er mit denen Manichæern zwey gleich ewige principia statuire, sondern er nimmt dieses nur in gratiam der Atheisten an, sie desto besser widerlegen zu können, und also ein argumentum κατ' ἀνθρώπων, wie man sagt, anzubringen, dergestalt: Gesezt, es könnten nach eurer Meinung zwey Dinge zugleich ewig seyn, so wird solches doch nicht füglicher seyn können, als daß sie es zugleich sind. Dann wäre eins nicht so ewig als das andere, das ist, nicht so alt, könnte es auch nicht ewig heißen. Überhaupt aber läufft der ganze Grund unsers Auctoris seiner Schlüssen dahin, daß in der Ewigkeit keine succession oder eher und

später